

Anfrage an die Bürgermeisterin zur SVV am 08.07.2024 – Ortsentwicklung Niederlehme**Sachverhalt**

Am Standort Möllenzugsee in Niederlehme soll ein Wohnquartier mit Nahversorger und Kita sowie öffentlichen Wasserzugang entwickelt werden. Ein entsprechender Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans (02/22) wurde durch die SVV gefällt.

Die Pläne des (neuen) Investors zielten jedoch auf Maximierung hinsichtlich der Anzahl der Baukörper und deren Geschossigkeit. Die Umgebungsbebauung des dörflich geprägten Teils Niederlehme gab diese Art und Maß der überdimensionierten baulichen Nutzung nicht her. Auch die Rodung des Klimaschutzwaldes war vorher nicht vorgesehen. Aufgrund einer hohen Anzahl von Einwendungen hatte der Investor KW-Development zugesagt, einen neuen Entwurf im vierten Quartal 2023 vorzulegen. Dieser soll am 06.11.2023 in der Stadtverwaltung eingegangen sein; ist bislang aber nicht öffentlich bekannt.

Am 19.06.2024 hat sich der Investor nun mit einer überregionalen Pressemitteilung an die Öffentlichkeit gewandt und teilt mit, dass das Gelände bereits wieder als Industriehafen genutzt wird. Ansiedler ist ein Entsorgungs- und Recyclingunternehmen für Altholz.

Als Ursache für diese Ansiedlung benennt der Investor, dass bislang „keine Grundlage für die endgültige Aufgabe der Industrienutzung“ geschaffen wurde. Als Hauptgrund dafür gibt der Investor die „Verzögerungen durch den akuten Personalmangel in der Stadt Verwaltung Königs Wusterhausen“ an. Diese Aussagen schaden dem Ansehen der Stadt.

Fragen

- Hat der Investor im IV. Quartal 2023 einen neuen Entwurf eingereicht?
- Wie sind die Vorwürfe des Investors in Richtung Rathaus und Personalmangel zu erklären? Die Anzahl der Planstellen bzw. Personalausgaben sind unter der Bürgermeisterin erheblich auf einen Höchststand angewachsen, auch wenn etliche Führungs- und Fachkräfte das Rathaus verlassen haben. Das vorhandene Personal entsprechend einzusetzen, ist Aufgabe der Hauptverwaltungsbeamtin.
- Die Industrieansiedlung wird nicht nur temporärer Art sein. Wann rechnet die Verwaltung – vor dem Hintergrund der Krise am Immobilienmarkt – mit einer Umsetzung von Teilen des Projekts? Das Vorhaben wird seit mehr als fünf Jahren intensiv von der Verwaltung begleitet; auch wenn Investor nicht als Sieger aus dem Ideenwettbewerb hervorging. Vielmehr gar nicht daran teilgenommen hat.
- Der Neubau der Kita sollte die Kita-Infrastruktur, die in Niederlehme und Wernsdorf noch aus DDR-Zeiten stammt und baulich ausgedient haben dürfte, erheblich entlasten. Da dieser Kita-Neubau auf absehbare Zeit nicht realisiert werden wird, wird um kurze und konkrete Darstellung der Planungen der Verwaltung gebeten, die Kitasituation in Niederlehme und Wernsdorf zu verbessern.



23.06.2024